

Musikalische Vesper: Andreas Hofer (1628/29–1684)
sowie Werke von Biber, Valentini und Dolar

- 1 **VERSIKEL** „Deus in adiutorium meum intende“
- 2 **DIXIT DOMINUS** S, S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
Psalms 110 (109) mit einleitender SONATA von Andreas Hofer
- 3 **CONFITEBOR TIBI** S (Monika Mauch), 2 Violinen und B.c.
Psalms 111 (110) von Andreas Hofer
- 4 **BEATUS VIR** S, S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
Psalms 112 (111) von Andreas Hofer
- 5 **LAUDATE PUERI** T, Viola, 2 Gamben und B.c.
Psalms 113 (112) von Andreas Hofer
- 6 **LAUDATE DOMINUM** S, S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
Psalms 117 (116) von Andreas Hofer
- 7 **CUM IUCUNDITATE** S, S, 2 Violinen, Gambe und B.c.
von Andreas Hofer
- 8 **CANZON à tre in g** 2 Violinen, Bassgambe und B.c.
von Giovanni Valentini (1582–1649)
- 9 **MAGNIFICAT** S, S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
von Andreas Hofer
- 10 **CANZON à tre in g** 2 Violinen, Bassgambe und B.c.
von Giovanni Valentini (1582–1649)
- 11 **ISALVE REGINA** S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
von Johann Baptist Dolar (um 1620–1673)
- 12 **SONATA in F** Streicher 5-stimmig und B.c.
aus dem „Fidicinium sacro-profanum“ von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)
- 13 **VIRGO PRUDENTISSIMA-De Sancta Caecilia** S, S, A, T, B, Streicher 5-stimmig und B.c.
Motette von Andreas Hofer

BELL' ARTE SALZBURG: Annegret Siedel, Barockvioline- und viola · Ulrike Titze, Barockvioline
Hermann Hickethier, Viola da gamba · Christian Zincke, Viola da gamba · Matthias Müller, Violone Margit
Schultheiß, Orgel · Thomas Boysen, Theorbe

Vokalsolisten:

Monika Mauch, Sopran · Tiina Zahn, Mezzosopran · Henning Voss, Altus · Henning Kaiser, Tenor

Wolf Matthias Friedrich, Bass

Leitung: ANNEGRET SIEDEL

„Musikalische Vesper“ – Andreas Hofer
sowie Werke von Biber, Valentini und Dolar

Als Andreas Hofer (1628/29 Reichenhall–1684 Salzburg) das Amt des Hofkapellmeisters in Salzburg innehatte, wirkte unter ihm der Violinvirtuose Heinrich Ignaz Franz Biber (1664–1704) als Vizekapellmeister und als Domorganist Georg Muffat (1653–1704). In diesen Jahren war die Residenz der Salzburger Fürsterzbischöfe ein europäisches Musikzentrum von Rang. Andreas Hofer wurde zum höchsten musikalischen Amt berufen, als er bereits über langjährige Erfahrung als Vizekapellmeister und Domkapellmeister dort verfügte. Die in bedeutenden Bibliotheken und Klöstern erhaltenen Kompositionen Hofers sind ausschließlich für die Liturgie geschrieben.

Andreas Hofers Musik zeichnet sich durch eine innige und vielschichtige Verbindung mit der Sprache aus, die einprägsam die Aussage des Textes vertieft. Die bewundernswerte Qualität seiner Kompositionen wird mit der ganzen Pracht barocker Aufführungspraxis hörbar in der vorliegenden „Musikalischen Vesper“ für Sonn- und Feiertage.

Die Vesper wird mit dem gregorianischen Eingangsvorspiel eröffnet. Das „Gloria Patri“ zum Vorspiel wurde aus dem „Laudate Dominum“ der „Psalms breves“ von Andreas Hofer entlehnt. Dem liturgischen Ablauf der Vesper entsprechend folgen fünf vertonte Psalmen, die abwechselnd chorisches oder solistisch besetzt sind. Der Komponist der Psalmen, des darauf folgenden geistlichen Konzerts „Cum iucunditate“ und des „Magnificat“ ist Andreas Hofer. Mit „Cum iucunditate“ erklingt anstelle des Hymnus ein Lobgesang auf die heilige Caecilia, die Patronin der Kirchenmusik.

Als Rahmenvers zum festlichen „Magnificat“ ist eine

instrumentale Canzon à tre von Giovanni Valentini (1582/83–1649) zu hören. Die Marianische Antiphon „Salve Regina“ von Johann Baptist Dolar (um 1620–1673) beschließt die Vesper.

Der große Seltenheitswert von Caecilienmusik im deutschsprachigen Raum war Beweggrund dafür, Hofers Motette „Virgo Prudentissima – De Sancta Caecilia“ als Abschluss der vorliegenden Aufnahme auszuwählen. Zur Einstimmung auf diese Motette erklingt eine Instrumentalsonate von Heinrich Ignaz Franz Biber aus seinem „Fidicinium sacro-profanum“, das um 1683 gedruckt wurde.

Danken möchte ich vor allem Dr. Konrad Ruhland (Niederaltaich), dem profunden Kenner der Musik des 17. Jahrhunderts, durch dessen Rat und Unterstützung das Programm der „Musikalischen Vesper“ in der vorliegenden Form entstehen konnte.

Die Übersetzung der lateinischen Texte hält sich bewusst eng an das Original. Die Nummerierung der Psalmen folgt der lateinischen Bibel. Die Zählung der modernen Bibelübersetzungen ist in Klammern angegeben.

Gefördert wurde die SACD-Aufnahme von Harm Vellguth, Andreas Hirsch und dem Verein für Heimatkunde Bad Reichenhall. Ihnen und vielen Menschen, die zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben, danke ich von Herzen.

Annegret Siedel